

2006 Das Fest



Der Hofstaat

König: Conrad Rudolphi | Königin: Kathrin Rudolphi

Ehrendame: Ulrike Fricke

Kronprinz: Michael Pauli | Zepterprinz: Christian Tofall | Apfelprinz: Gerhard Schulz

Edelmädel: Johanna Graute, Annika Fricke

Hofherren und Hofdamen: Heiner Richter und Christiane Richter, Rainer Bee und Beate Bee, Frank Mertens und Birgit Böning, Ralf Heggemann und Karin Volmer



Foto: Thomas Knoll

Auf dem Foto hinten links: Birgit Böning und Frank Mertens, Gerhard Schulz, Ralf Heggemann und Karin Volmer, Christian Tofall, Beate und Rainer Bee; vorn von links: Heiner und Christiane Richter, König Conrad Rudolphi, Königin Kathrin Rudolphi, Ehrendame Ulrike Fricke sowie ganz vorn die Edelmädel Johanna Graute und Annika Fricke.

2006 Das Fest

Triumphzug für Königin Kathrin

Es ist 19.03 Uhr am 8. Juli 2006, als mit dem 35. Königsschuss der 84. König in der 99-jährigen Geschichte des Vereins feststeht: Zeremonienmeister Conrad Rudolphi (Arminius-Kompanie) holt den schon flügelahmen Adler von der Stange. »Ich kann es kaum glauben und habe nicht damit gerechnet, dass bei mir der Vogel fällt«, sagt der 36-jährige Einzelhandelskaufmann, der sich gegen die sechs Mitbewerber Holger Fricke, Manfred Schäfers (beide Klumpsack-Kompanie), Uwe Kilian (West-Kompanie) sowie Heinrich Engelbracht, Bernhard Kleinemeier und Franz-Konrad Sievers (alle Arminius-Kompanie) durchgesetzt hat.

Zu seiner Mitregentin wählt das Mitglied der Arminius-Kompanie Ehefrau Kathrin, Ehrendame wird Ulrike Fricke. »Beim Königsschuss ging es ziemlich schnell, bei den Prinzen hat es dagegen ungewöhnlich lange gedauert«, zieht Oberst Franz Jöring dieses Fazit.

Es war in der Tat ein zähes Ringen, bis die drei Insignien Apfel, Krone und Zepter gefallen sind. Erst nach mehr als einer Stunde kann Zählbares verbucht werden: Mit dem 40. Schuss wird Michael Pauli (29) von der West-Kompanie der Kronprinz. Ihm folgt Gerhard Schulz von der Klumpsack-Kompanie. Der 39-Jährige holt sich mit dem 59. Schuss den Apfel. Der 22-jährige Christian Tofall (Arminius-Kompanie) ist mit dem 95. Schuss der Zepterprinz.

Das Fest beginnt mit einem Novum: Zum ersten Mal wird der Schützengottesdienst schon am Samstag gefeiert. Das Bataillon tritt an der St. Martinskirche an und marschiert, nach Abholung des Königspaares Conrad und Kathrin Rudolphi, zur Marienkirche. Pastorin Antje Lütke-meier, Pfarrer Martin Fornahl und der Männerchor »Harmonie« gestalten die traditionelle Schützenmesse.

Nach der Gefallenenehrung und dem Zapfenstreich vor dem Rathaus dankt Bürgermeister Willi Schmidt in seiner Rede besonders der jungen Generation: »Sie hat uns Älteren während der Fußball-Weltmeisterschaft mit ihrer schwarz-rot-goldenen Begeisterung und dem Bekenntnis zum Heimatland fast eine Lektion erteilt. Für diesen Antrieb müssen wir den jungen Menschen dankbar sein.« Dem Königspaar wünscht er eine gelungene Regentschaft und sagt: »Offenheit, Fröhlichkeit und Gastfreundschaft sind schon immer Inhalt der Schützenfeste gewesen.«



Foto: Thomas Knoll

Das Königspaar 2006: Conrad und Kathrin Rudolphi.

Oberst Franz Jöring mahnt ein Jahr vor dem Jubelfest zur Wahrung der Traditionen und nennt das Schützenfest ein Bürgerfest. Ehrengäste auf dem Rathausbalkon sind Goldkönigin Walburga Mikus (1956), Heinz Meschede (König 1966) und das Silberkönigspaar Lisanne Sibille und Jürgen Hesse (1981). Außerdem besuchen 50 Gäste aus der irischen Partnerstadt Newbridge das Fest.

Hans Peters (70) von der Klumpsack-Kompanie wird am Abend mit dem Ehrenschild der Stadt ausgezeichnet. Bürgermeister Schmidt ehrt damit einen Aktivposten. In der Laudatio wird der sichtlich ge



Foto: Bettina Externest

Noch gut erhalten: Der Adler nach dem Königschießen.

rührte Ehrenfeldwebel als »Holzexperte« gewürdigt, der seit etlichen Jahren wertvolle Renovierungs- und Umbaumaßnahmen im Schützenhaus und auf dem Schützenplatz leistet. Schmidt schließt mit diesem Satz: »Hans Peters ist auch der gute Geist der Klumpsack-Terrasse und eine wertvolle Stütze im Schießsport.«

Von einem »Triumphzug für Königin Kathrin« schreibt das »Westfälische Volksblatt« über den großen Festumzug bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag. Die Tageszeitung vergleicht die 31-jährige Königin sogar mit der unvergesslichen britischen Prinzessin Diana: »Mit ebenso großem Charme ist Königin Kathrin der absolute Blickfang. Gemeinsam mit Ehemann Conrad stehen die beiden für ein fröhliches Königspaar.«

Die Königin trägt ein viel beklatschtes rosenholz-kiwifarbenes Corsagenkleid mit champagnerfarbener Spitze, Ehrendame Ulrike Fricke präsentiert sich im rosenholzfarbenen Seidenkleid. Auch die Hofdamen in zartrosa Tönen sind einen Besuch in Bad Lippspringe

wert. Nach dem Festzug nehmen die Majestäten und der Hofstaat die Parade erstmals vom neu errichteten Außenthron ab. Das Fest wird als rundum gelungene Generalprobe für die bevorstehende Jubelfeier 2007 zum 100. Geburtstag in die Geschichte eingehen.

Das Sonnen-Schützenfest klingt dann auch am Montag mit einem Blick auf den 100. Geburtstag aus. Das Jubel-Jahr wird mit einem Festakt am 2. Februar (Lichtmess) eingeläutet. Und weil es dann auch in der Badestadt oft bitterkalt ist, werden das Königspaar und die Königskompanie mit Hauptmann Franz-Konrad Sievers an der Spitze mit Skiern, Schals und Wollmützen in den Schützenfarben schwarz-weiß-grün ausgestattet.

Für Stimmung sorgt Magnus Wille: Der Hauptmann der West-Kompanie schlägt als begeisterter Schlagzeuger die Trommel und bringt 200 Schützen bei »Aloha Heja He« von Achim Reichel zum Rudereinsatz auf den Hallenboden. Ein ganz besonderer Wunsch von König Conrad wird auch noch erfüllt: Im deutschen WM-Jahr werden die Majestäten auf einer Schützen-Fanmeile von einem schwarzen-weiß-grünen Spalier fast auf Händen getragen.

Etwas ruhiger geht es bei der Klumpsack-Kompanie zu. Hauptmann Jürgen Schlüter foppt seine Gäste aus dem Schützenverein Schlangen, dessen Offizieren immer wieder die Schärpen herunterrutschen. Mit Hämmerchen und goldenen Nägeln leisten die Badestädter gerne Nachbarschaftshilfe.

Der Schlänger Schützenverein ist übrigens vor 25 Jahren mit Hilfe von Klumpsäckern geboren worden: Das aktuelle Jubelpaar Jürgen Hesse und Lisanne Sibille aus Schlangen hat 1981 den Anstoß gegeben.

Mit einem ganz besonderen Festakt dürfen die Majestäten Conrad und Kathrin Rudolphi in das Jubiläumsjahr 2007 starten. Am 2. Februar beginnt der Abend mit einem Festgottesdienst im mit knapp 700 Gästen fast vollbesetzten Kongresshaus. Der wird von den Pastören Antje Lütke-meier und Detlev Schuchhardt sowie den Pfarrern Martin Fornahl, Augustinus Knufelder und Georg Kersting zelebriert. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Männerchor »Harmonie« und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Anschluss marschiert das Bataillon mit den Gästen und den vier

2006 Das Fest

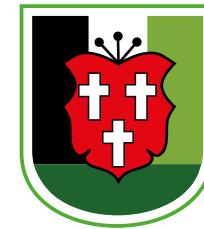


Foto: Westfälisches Volksblatt

Für den kalten Winter gerüstet: Arminius-Oberleutnant Heiner Thöne (rechts) staffiert das Königspaar Conrad und Kathrin Rudolphi im heißen Sommer 2006 mit Skiern in den Bad Lippspringer Schützenfarben aus.

Kapellen in einem Fackelzug zum Schützenhaus. Bei Nieselregen enthüllen Oberst Franz Jöring und Ehrenhauptmann Willi Lücke (West-Kompanie) am Außenthron einen von ihnen gestifteten Jubiläumsgedenkstein, der aus drei Basaltstelen besteht. »Dieser Gedenkstein ist ein Sinnbild für 300 Jahre Schützengeschichte in Bad Lippspringe, fest verwurzelt in der Erde und belastbar für hohe Ansprüche«, sagt Jöring in seiner Ansprache.

Beim anschließenden Kommers im Schützenhaus hebt Bürgermeister Willi Schmidt in seiner Festrede vor nun knapp 900 Gästen die Bedeutung der Bürgerschützen für die Badestadt hervor: »Die Stadt Bad Lippspringe kann sich glücklich schätzen, einen Verein zu haben, der sich so sehr für die Allgemeinheit einsetzt.«

Schützenkünstler Werner Thiele übergibt eine von ihm selbst gestaltete Jubiläumsurkunde. Der Text stammt aus der Feder von Professor Dr. Wilhelm Hagemann. Bankdirektor Norbert Thiele (Volksbank Schlangen/Spadaka Bad Lippspringe) schenkt dem Verein eine Sammlung mit allen Fotos der Königspare von 1907 bis

2006. Der Jubiläums-Festkommers an »Maria Lichtmess« geht auch als abendlicher Umtrunk mit der schönsten Eintrittskarte in der Geschichte des Bürgerschützenvereins ein: Einlass wird nur Schützenbrüdern mit Jubiläumsmedaille gewährt. Sie kostet 15 Euro, der Verzehr am Abend ist inbegriffen. Entworfen hat das edle Stück aus Metallgold Fahnenoffizier und Goldschmiedemeister Raphael Schäfers. Die Medaille zeigt das Vereinswappen sowie das 1912 erbaute Schützenhaus und erinnert an den 100. Geburtstag des Bürgerschützenvereins.

Winnetou, Old Shatterhand, Buffalo Bill, Indianer auf Kriegspfad und Cowboys mit rauchenden Colts – am 17. Februar 2007 gleicht das Schützenhaus einer Stadt im Wilden Westen. Mit dem Kostümball feiert das Königspaar Conrad und Kathrin Rudolphi mit seinem Hofstaat und den Bürgerschützen das schon traditionelle Kostümfest im Schützenhaus. Für das Programm sorgt auch die Kolpingsfamilie. Mit dabei sind die Mädchentanzgruppe »Dancing Queens«, »Just for fun«, »Young & Sexy«, die Bad Lippspringer Funken und natürlich das Männerballett. Bis in den frühen Morgen spielen die »Nightbirds« und sorgen dafür, dass die etwa 600 Narren einen stimmungsvollen Abend erleben.



Foto: BSV-Archiv

Hand in Hand im Schützenhaus: Kindertag mit dem Königspaar.

Die Stadt

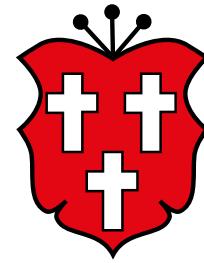


Foto: Westfälisches Volksblatt

Nach zwei Jahren Planung: Die Planetariumsgesellschaft OWL mit dem Vorsitzenden Reinhard Wiechoczek eröffnet den Planetenweg.

- › Der Kinder- und Jugendchor »Jungbrunnen« und der Kinderchor Herbram führen am 29. Januar in der evangelischen Kirche das Musical »Das lebendige Buch« von Ruthild Eicker auf. Anlass ist das Doppeljubiläum des Chores, der zum einen sein 35-jähriges Bestehen feiert und zum anderen seit 25 Jahren von Elke Zimmermann geleitet wird.
 - › In neue Räume umgezogen ist die Caritas-Sozialstation St. Vincenz. Sie befindet sich an der Detmolder Straße, direkt neben dem Lindenkrug.
 - › Bürgermeister Willi Schmidt zeichnet Rotkreuzleiterin Margit Sternagel als Musterbeispiel für das Ehrenamt aus. Seit mehr als 35 Jahren ist sie aktives Mitglied im DRK, zuständig für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe und stets aktiv in der DRK-Bereitschaft. Sternagel erhält von Schmidt eine eigens angefertigte Anstecknadel sowie eine Goldmünze vom Vertreter der Badestädter Spar- und Darlehnskasse Witold Mikolajczak.
 - › Das 40 Jahre alte Flachdach des 1.800 Quadratmeter großen Fachlehrgebäudes an der Realschule »Im Bruch« wird saniert. Auch die
- Paneeldecken darunter sind marode und müssen ersetzt werden. Die umfangreiche Baumaßnahme kostet 535.000 Euro.
- › Schriftführer Heinz Hildmann gibt nach zehn Jahren sein Amt im Männerchor »Harmonie« auf und stellt sich nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger wird Klaus Thiele. Die Chorgemeinschaft beschließt außerdem, das Rauchen im Probensaal zu untersagen.
 - › Überrascht und zugleich hoch erfreut nimmt der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Dr. Peter Brackmann im Rahmen des Neujahrsempfanges das erste Protokollbuch der Lippspringer »Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz« von Renate Fehmer für das Archiv des Ortsvereins entgegen. Das Buch und weitere Dokumente des Roten Kreuzes hatte Renate Fehmer bei den alten Unterlagen ihres vor Jahren verstorbenen Vaters gefunden. Lehrer Wilhelm Wellpott hatte die Aufzeichnungen als erster Schriftführer des Roten Kreuzes in der Badestadt seit 1914 verfasst.
 - › Seit zehn Jahren leistet die Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) der Badestadt Notfallhilfe für den Einsatzbereich Bad Lippspringe, Schlangen, Kohlstädt, Oesterholz, Neuenbeken und Teile des Truppenübungsplatzes Senne. Aufgebaut unter dem damaligen Vorsitzenden des Ortsvereins Dr. Ernst Winkler steht die Wache unter Leitung von Alfons Twielemeier.
 - › Die Situation am Arbeitsmarkt in der Badestadt ist erschreckend. Im Februar beträgt die Arbeitslosenquote 16,3 Prozent. Dies ist der schlechteste Wert in ganz Ostwestfalen-Lippe. Landesweit weisen nur noch die Agenturen für Arbeit in Gelsenkirchen, Dortmund, Duisburg und Essen höhere Werte als Bad Lippspringe auf.
 - › Im Alter von 84 Jahren stirbt am 22. Februar nach langer schwerer Krankheit der ehemalige Stadtheimatspfleger August Leimenkühler. Geboren am 9. Juli 1921 in Haustenbeck (Senne), engagierte er sich auf dem Gebiete der Heimatpflege. So wählt ihn der Rat der Stadt im Jahre 1981 zum Stadtheimatspfleger. Dieses Amt übt Leimenkühler bis 1995 aus. Unvergessen ist vor allem sein Einsatz gegen den Abriss der Kaiser-Karls-Trinkhalle 1983. Besonders eng verbunden mit dem Namen August Leimenkühler ist auch die Gründung des Heimatvereins 1983.
 - › Führungswechsel beim Sportfischerclub: Zum Nachfolger von

2006 Die Stadt

Hans Tofall wählt die Mitgliederversammlung einstimmig seinen bisherigen Vertreter Hartmut Schlüter. Der Club zählt 33 aktive, sieben passive und fünf fördernde Mitglieder.

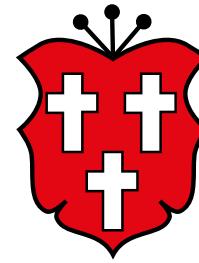
- › Für 50 Jahre treue Dienste in seinem Handwerk erhält Zimmermeister Konrad Baumhör (72) am 23. März den Goldenen Meisterbrief. 1956 hat er als einer der Jüngsten seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer in Kassel abgelegt. 1971 tritt er in die Fußstapfen seines Vaters Josef und übernimmt den Betrieb an der Bielefelder Straße. Seit 1982 ist der Betrieb im Gewerbegebiet »Am Vorderflöß« zu Hause. Sohn Josef führt seit 1992 in der siebten Generation die Geschäfte.
- › Um Offene Ganztagschulen an der Concordiaschule und der evangelischen Grundschule einrichten zu können, muss die Stadt zum Schuljahr 2007/2008 rund 256.000 Euro investieren.
- › Elke Zimmermann aus Bad Lippspringe gibt ihr Amt als Kreisjugendreferentin, welches sie siebzehn Jahre lang innehat, an Verena Hesse ab. Zum Dank überreicht ihr der Vorsitzende des Sängerkreises August Vöcking die Verdienstplakette des Sängerbundes NRW in Bronze.
- › Mit einer rund 30-köpfigen Delegation besucht am 31. März und 1. April die FDP-Landtagsfraktion die heimische Region. Die erste Klausurtagung führte die Düsseldorfer Liberalen für zwei Tage nach Bad Lippspringe. Prominentester Teilnehmer ist Landesinnenminister Dr. Ingo Wolf.
- › Mit der silbernen Ehrennadel der Rheumaliga hat die Arbeitsgemeinschaft (AG) Bad Lippspringe bei der Mitgliederversammlung die Arbeit der ehemaligen, langjährigen Kassenwartin Irma Heuwinkel geehrt. Vor allem der hohe Zeitaufwand in einer Zeit, in der der Computer noch nicht die Arbeit erleichtert, wird dabei von den Laudatoren am 9. April in den Vordergrund gestellt.
- › Der Kinder- und Jugendchor »Jungbrunnen« bietet als erster »Patentchor« im Kreis eine musikalische Frühförderung für Kinder ab 18 Monaten mit einem Eltern- oder Großelternanteil an.
- › Bad Lippspringe wird Bundesliga-Stadt. Geschäftsführer Torsten Kiene vom Parkhotel investiert 2,4 Millionen Euro in das 214-Bet-

ten-Haus am Kurpark. Die ehemalige Karl-Hansen-Klinik II wird zur »Villa Anna«. Der Grund: Regelmäßig beziehen Bundesligaklubs ihr Quartier in der Kurstadt (auch im Vital-Hotel) und bereiten sich im Kurwaldstadion auf die Gastspiele beim Zweitligisten SC Paderborn 07 vor. Eröffnung ist am 24. April.

- › Das Aufstellen eines Maibaumes gehört zum Frühlingsanfang, wie das Amen in der Kirche. Auch der Heimatverein will dieser Tradition nun auf seinem Frühlingsfest am 1. Mai auf dem Burgvorplatz wieder nachkommen. Doch Vandalismus macht ihnen einen Strich durch die Rechnung. Unbekannte haben sich in der Nacht vom 29. auf den 30. April, mit einer Säge bewaffnet, am unteren Stamm des Baumes zu schaffen gemacht und diesen irreparabel beschädigt.
- › Im März 2004 ist die Planetariumsgesellschaft OWL mit dem Vorhaben eines Planetenwegs an die Öffentlichkeit gegangen. Gut zwei Jahre später, am 1. Mai, wird der Rundweg eröffnet. Der Weg macht die Größe und Entfernung der Himmelskörper erfahrbarer und ist deshalb in einem Maßstab von 1: 1.000.000.000 gehalten. So hat die Erde einen Durchmesser von nur 1,3 Zentimetern, während die Sonne 1,40 Meter misst.



Auf Einladung der FDP-Fraktion besucht NRW-Innenminister Ingo Wolf die Stadt, auf dem Foto von links: Dr. Gerhard Papke, Angela Freimuth (beide FDP-Landtagsfraktion), Wolf, Bürgermeister Willi Schmidt, Christian Lindner und Ralf Witzel (beide FDP-Landtagsfraktion).



- › Erstmals wird am 5. Mai ein Konzert des Männerchors »Harmonie« vom WDR aufgezeichnet. Verstärkt durch ein Hörnerquartett unter Leitung von Martin Leins und durch Marianne Wiemann am Flügel wird das Konzert ein großes Hör-Erlebnis.
- › Der langjährige Stadtkämmerer der Badestadt Stadtoberamtsrat außer Dienst Rudolf Leue vollendet am 11. Mai sein 90. Lebensjahr. Geboren wird der Jubilar in Witten an der Ruhr. Leue wird am 1. Juli 1948 Stadttrentmeister. 1955 nimmt er die Finanzgeschicke der Badestadt in die Hand und wird zum Stadtkämmerer ernannt. Dieses Amt übt der Jubilar fast 25 Jahre aus.
- › Eine hochkarätige Auszeichnung erhält der Unternehmer Hubert Niewels vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) im Rahmen eines Pilotprojektes. Die von dem heimischen Unternehmen betreute Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und das Soziale Zentrum für Menschen mit Behinderungen der Barmherzigen Brüder Saffig (bei Trier) bekommt von der renommierten Umweltorganisation als erste Einrichtung in Rheinland-Pfalz das Gütesiegel »Energie sparendes Krankenhaus«.
- › Zum Muttertag am 14. Mai sind die Bürgerschützen und die Caritaskonferenz (CKD) der Kirchengemeinde St. Martin in der Fußgängerzone aktiv. Die Frauen der CKD bieten Waffeln an und informieren Interessierte über die Möglichkeiten von Kuren des Müttergenesungswerkes. Die Schützen des Bürgerschützenvereins sammeln in Uniform für das Müttergenesungswerk. In knapp vier Stunden können mit dieser Aktion 525,12 Euro erzielt werden. Bad Lippspringe hat damit das zweitbeste Ergebnis im Kreis Paderborn erreicht.
- › Das Josefschutzfest steht unter einem herausragenden Jubiläum, denn erstmalig in der Badestädter Kolpingsgeschichte kann ein Aktiver für 80-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Der jetzt 100-jährige Hugo Müller, der bereits als Neunjähriger die Ehre hat, in Altenbeken dem damaligen Kaiser Wilhelm II. gegenüber zu stehen, tritt 1926 der Kolpingsfamilie Altenbeken bei und kommt 1933 durch den Arbeitsdienst nach Bad Lippspringe.
- › Die Managementgruppe Gottfried, Meurer, Schirmer und Sommermeyer, seit Februar 2004 für die Welle-Möbel GmbH verantwortlich, kauft am 1. Juni die Vermögensgüter der Firma Stamm-



Unternehmer Hubert Niewels wird vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ausgezeichnet.

schröder und übernimmt am 1. Juli das operative Geschäft des seit April 2005 insolventen Schlafräum-Möbelherstellers. Alle 207 Mitarbeiter werden übernommen.

- › Nach zehnjähriger Tätigkeit an der Schulschitze wechselt der 62-jährige Rektor Christoph Ahrens zum Schuljahresende sein Büro mit dem Garten zu Hause. Vor 29 Jahren beginnt seine Pädagogenlaufbahn an der Realschule. Seit 1996 fungiert der Freund der englischen Sprache als Schulleiter. Auf ihn geht der bilinguale Zweig an der Schule zurück. Sein Nachfolger wird Andreas Schmidt. Der 45-jährige Paderborner arbeitet bisher als Konrektor an der Realschule in Lichtenau.
- › Am 6. Juni eröffnen Regierungsvizepräsident Anton Schäfers und die Bürgermeister der Anrainer-Kommunen Paderborn, Hövelhof, Schloß Holte-Stukenbrock, Augustdorf, Horn-Bad Meinberg, Schlangen und Bad Lippspringe den Senne-Radweg.
- › Der städtische Kindergarten an der Detmolder Straße feiert runden Geburtstag: Vor zehn Jahren wird das historische Wohnhaus Mikus zu einem attraktiven Kindergarten umgebaut.
- › Bei der Mitgliederversammlung der Volksbank Bad Lippspringe

2006 Die Stadt



Foto: Heimatverein

Königin Kathrin zeigt Herz für das Stadtfest.

wird die Stadtstiftung für ihr Projekt des Alphabetisierungskurses »Gemeinsam lernen«, der leseunkundigen Eltern helfen soll, gemeinsam mit ihren Kindern zu lernen, mit dem »Volksbank-Oscar« ausgezeichnet.

- › Beim »Run for help« am 17. und 18. Juni wird das angepeilte Ziel von 2000 Läufern nicht erreicht. Die Fußball-WM und das lange Wochenende haben der Veranstaltung zu viele Besucher abgenommen. Mehr als 25.000 Runden und damit rund 15.000 Kilometer legen die insgesamt 1801 Läufer in den 24 Stunden im Arminiuspark zurück und erlaufen damit einen Reinerlös von mehr als 15.000 Euro. Die wahrscheinlich ertragsreichste Wette stammt von Jürgen Schlüter, Hauptmann der Klumpsack-Kompanie: Er verspricht für jede Runde, die Leutnant Erwin Bensiek absolviert, fünf Euro zu spenden. 50 Runden joggt der Leutnant und sorgt damit für einen tiefen Griff in die Tasche des Hauptmanns.
- › Rund 570.000 Euro investiert die Stadt in den Sommerferien in die Sanierung der Flachdächer der Evangelischen Grundschule und der abgehängten Flurdecken. Weitere 60.000 Euro sind für Brandschutzmaßnahmen vorgesehen.
- › Die Stadt verkauft ihre kommunalen Aktienanteile am Energieversorger Eon Westfalen-Weser. Das wird am 28. Juni vom Rat in nichtöffentlicher Sitzung mit deutlicher Mehrheit beschlossen. 2,076 Millionen Euro erhält die Stadt für ihre Anteile in Höhe von 0,176 Prozent. Auf dem Konto erwarten kann die Stadt das Geld allerdings erst zum 1. Juli 2007.
- › Dank konstant guter Leistungen bleibt Bad Lippspringe oben dran: Die Badestadt belegt in der Bundesliga der deutschen Urlaubsorte weiterhin Rang drei, nur knapp hinter dem neuen Spitzenreiter Limburg und Bremervörde. Im NRW-Vergleich hat die Stadt seit Wochen die Spitzenposition inne.
- › Am 26. Juli steht der 76-jährige gebürtige Schlesier Herbert Hoffmann im Mittelpunkt: Er trägt seit 50 Jahren den »Titel Handwerksmeister im Frisörberuf«. Am 24. Juli 1956 hält er den Meisterbrief in den Händen, will eigentlich in den kommenden Jahren Geld verdienen und dann zu seiner Schwester in die USA. Stattdessen liest er in einem Kolpingblatt die Anzeige, dass Frisörmeister Willy Lübbert einen jungen Frisör suchte. Hoffmann kommt in die Badestadt und bleibt. Er heiratet Marlies, die Tochter des Hauses und ebenfalls Frisörmeisterin, mit der er ab 1962 den Damen- und Herrensalon führt und insgesamt 14 Lehrlinge ausbildet. Ihre älteste Tochter Stefanie Hoffmann (44) übernimmt 1995 in dritter Generation den Salon.
- › Der Bauausschuss stimmt am 14. August der Bauvoranfrage des Nahversorgers »Plus« wegen einer Verkaufsfläche von 700 Quadratmetern an der Detmolder Straße auf dem Gelände des Autohauses Thiel zu. Jeweils eine Gegenstimme kommt von der FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Nach dem Willen des Ausschusses darf der Investor Dr. Klaus Hölscher aber nur eingeschossig bauen.
- › Alevtina Schepotko (77) weilt im August in Begleitung ihres Sohnes Michail (40) zum zweiten Mal nach dem 2. Weltkrieg in der Badestadt. Kennen gelernt hat die Russin die Stadt aber bereits vor mehr als 60 Jahren. Denn im Dezember 1942 ist sie von deutschen Truppen aus ihrer Heimatstadt Stalingrad (heute Wolgograd) zur Zwangsarbeit an die Lippequelle verschleppt worden. Damals ist sie gerade 13 Jahre alt.
- › Das langjährige aktive Mitglied im Deutschen Roten Kreuz

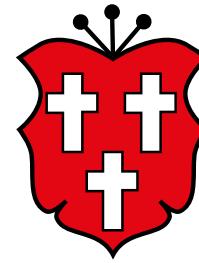
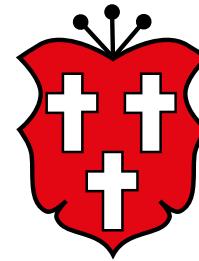


Foto: Stadtarchiv

Bürgermeister Willi Schmidt und Bauunternehmer Hans-Josef Hagemeister präsentieren das Modell: Die frühere Hofstelle »Niederhof« wird ein Wohngebiet.

- › Martha Peters vollendet am 5. September ihr 85. Lebensjahr. 1957 tritt sie in den DRK-Ortsverein ein. Während ihrer aktiven Zeit von 1983 bis 1995 trägt sie als Schriftführerin Verantwortung. Von 1952 bis 1972 ist die Jubilarin Leiterin der Blutspende-Aktionen in Paderborn, und von 1973 an zeigt sie sich dann verantwortlich für den Blutspendendienst in der Badestadt. 1988 wird Martha Peters wegen ihres großen Engagements beim Roten Kreuz mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes Westfalen-Lippe des Deutschen Roten Kreuzes und mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.
- › Die Volksbank Schlangen/Spar- und Darlehnskasse Bad Lippspringe macht es möglich. Das Team des Freibades bekommt einen Notfalldefibrillator. Die Bank spendet das Gerät im Werte von 2700 Euro.
- › Im Beisein von rund 230 Gästen feiert am 7. September die Integrationsfirma »Infirm« ihr zehnjähriges Bestehen. Prominentester Gratulant ist der nordrhein-westfälische Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann. Die Anfänge des Unternehmens, das heute 55 Mitarbeiter beschäftigt, reichen zurück bis in den Sommer 1994. Das Unternehmen gehört zu 100 Prozent zur Stiftung Bildung und Handwerk der Kreishandwerkerschaft. Geschäftsführerin ist Barbara Mikus.
- › Jetzt kann der Nachwuchs des Schießsportvereins wieder richtig loslegen: Die Volksbank Schlangen/Spar- und Darlehnskasse Bad Lippspringe spenden dem SSV im September 30.000 Luftgewehr-Schießscheiben. Derzeit schießen rund 25 12- bis 19-Jährige im SSV. Die Scheiben reichen für zwei Jahre.
- › Eine gefürchtete Rüge im Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler fängt sich im September die Stadt für den beschlossenen Bau der Umgehungsstraße ein. Das 8,4 Millionen-Euro-Projekt für die 4,2 Kilometer brandmarkt die Organisation als „Beispiel einer öffentlichen Verschwendung«. Seit 30 Jahren ist die Umgehungsstraße in der Planung.
- › Die Geschichte seiner Heimatstadt Bad Lippspringe ist Fritz Gottesbüren Zeit seines Lebens eine Herzenssache. Mit dem geschulten Auge des Profi-Fotografen registriert er mehr als fünf Jahrzehnte jede noch so kleine Veränderung und hält sie mit seiner Kamera fest. Am 23. September stirbt Fritz Gottesbüren, der Bild-Chronist von »Alt Lippspringe«, im Alter von 84 Jahren. Bereits mehrere Jahre vor seinem Tod hat Gottesbüren sein Foto-Archiv mit mehr als 3000 Aufnahmen dem örtlichen Heimatverein übergeben.
- › »Niederhof« heißt die frühere Hofstelle gegenüber dem neuen Seniorenheim St. Josef. Der landwirtschaftliche Betrieb ist hier in den 1980er Jahren abgerissen worden. Im Juli vergangenen Jahres hat die Firma Hagemeister das Gelände von der einheimischen Familie Kleine gekauft. Es ist 4150 Quadratmeter groß. Das Bauunternehmen wird hier 4,5 Millionen Euro investieren.
- › Prof. Dr. Dr. Andreas Lübbe wird zum Ärztlichen Direktor des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) Westfalen berufen. Neben der Funktion des Ärztlichen Direktors ist Lübbe auch Chefarzt der Cecilienklinik und der Palliativstation in der Karl-Hansen-Klinik.
- › Er kommt zum Stadtfest als rechter Flegel und geht als umjubelter Wunderknabe: Beim historischen Stadtfestumzug in der

2006 Die Stadt



- Badestadt dreht sich im Mozartjahr alles um den jungen Komponisten – gespielt von Felix Fischer, 14 Jahre. Im Stadtfeststück »Mozart im Jahre 1766 zu Besuch in Bad Lippspringe« von Professor Dr. Wilhelm Hagemann flegelt das junge Musikgenie mit seiner respektlosen Art zunächst seine Eltern und die Herren des Domkapitels an, begeistert anschließend aber alle Anwesenden mit seiner Musik und einem Menuett.
- › Kantor Ulrich Schneider ist immer in Bewegung – wenn er erzählt, wenn er Menschen für Musik begeistern will, und natürlich, wenn er dirigiert. 25 Jahre schon hält der 54-Jährige, der mit Frau Heidemarie und Tochter Renske (17) in Bad Lippspringe lebt, die Kirchenmusik in der evangelischen Gemeinde in Schwung.
 - › Im Lippe-Institut, das zum Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG) gehört, gibt es Grund zum Feiern: Seit zehn Jahren wird in den zwei angegliederten Fachschulen Nachwuchs für die Bereiche Physiotherapie und Logopädie ausgebildet. Dieses Jubiläum wird am 28. Oktober mit einem »Tag der Offenen Tür« gefeiert.
 - › Bei der Planung des Alleen-Baugebietes blieb das Madonnenwäldchen im Erholungspark des Sanatoriums Marienstift, dem späteren Marienkrankenhaus (2003 abgebrochen), erhalten. Mittelpunkt des Wäldchens ist die Nische mit der Rosenkranzmadonna, die häufig Besucher zu Gebet und Andacht anregt. Anlässlich der Feierstunde zur Aufstellung der Infotafel dankt Bürgermeister Willi Schmidt der Kolpingsfamilie St. Marien für ihre aktive Mithilfe bei der Erstellung der Gedenktafel.
 - › In diesem Jahr feiert die kleinste Schule im Schulamtsbezirk Paderborn einen runden Geburtstag. Die Cecilienschule wird 20 Jahre alt.
 - › Die SPD in Bad Lippspringe feiert am 12. November in der Gaststätte »Zur Post« ihr 60-jähriges Bestehen. Die Europaabgeordnete Mechthild Rothe spricht das Grußwort. Festredner ist der Wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Rainer Wend.
 - › Den Klassiksommer wird es nicht mehr geben. Den Grund nennt Marketing-Chef Lothar Kass: »Insgesamt ist der Zuspruch bei den Veranstaltungen enttäuschend«.
 - › Die Sparkasse Paderborn baut an der Detmolder Straße eine neue Geschäftsstelle und wird rund 3,5 Millionen Euro investieren. Die Planung übernimmt das Architekturbüro Danielzik, Brockmeyer und Rütting. Die zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse werden ihr neues Domizil im Sommer 2008 beziehen können.
 - › Gesundheitsministerin Ulla Schmidt kommt am 13. Dezember in die Kurstadt und stellt sich der Diskussion über die geplanten Änderungen im Gesundheitssystem.
 - › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) unter Führung von Geschäftsführer Wolfgang Jitschin macht weiter Minus. Auch das abgelaufene Jahr endet mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1,6 Millionen Euro. Gutachter raten dem mit insgesamt 22 Millionen Euro verschuldeten MZG (750 Mitarbeiter) zur Schließung der Auguste-Viktoria-Klinik und der Klinik am Park.
 - › Die Zahl der Hauptschüler nimmt auch in Bad Lippspringe ab. Mit Sorge betrachten die Politiker den Vorstoß der Gemeinde Schlangen, dort eine Verbundschule zu einzurichten, um so eine ebenfalls schrumpfende Hauptschule zu sichern. Gespräche werden mit dem Ziel, eine Hauptschule an zwei Standorten einzurichten, aufgenommen. Doch der Regierungspräsident in Detmold erteilt dem Vorhaben eine Absage.



Foto: Heimatverein

Dieses Gebäude ist bald Geschichte: Die Sparkasse Paderborn baut an der Detmolder Straße eine neue Geschäftsstelle.